

MENSCHEN MIT MIGRATIONSGESCHICHTE IN RHEINLAND-PFALZ



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR
UND INTEGRATION

01 | Bevölkerung 2024 nach Einwanderungsstatus



Insgesamt 4.093.600 Einwohner/-innen

3.041.300 (74%) keine Einwanderungsgeschichte

1.052.300 (26%) mit Einwanderungsgeschichte

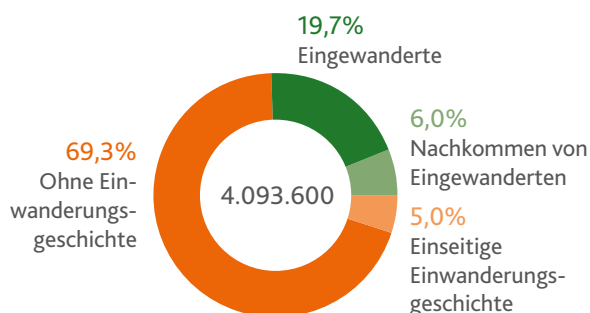
Definition:

„Eine **Einwanderungsgeschichte** hat, wer

selbst seit 1950 in das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zugewandert ist (Eingewanderte)

oder dessen beide Elternteile seit 1950 in das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zugewandert sind (Nachkommen von Eingewanderten).“

02 | Bevölkerung 2024 nach Einwanderungsgeschichte

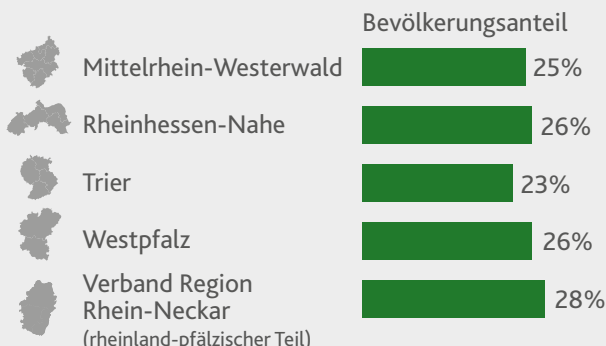


03 | Ausländische Bevölkerung 2024 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

1		Türkei	10,0%	62.650
2		Ukraine	9,1%	56.905
3		Rumänien	8,2%	51.855
4		Syrien	8,0%	50.420
5		Polen	6,9%	43.220
6		Italien	4,9%	30.735
7		Bulgarien	4,5%	28.470
8		Afghanistan	3,4%	21.230
9		Kosovo	2,6%	15.555
10		Kroatien	2,4%	15.230

Ausländische Bevölkerung insgesamt: **628.690**

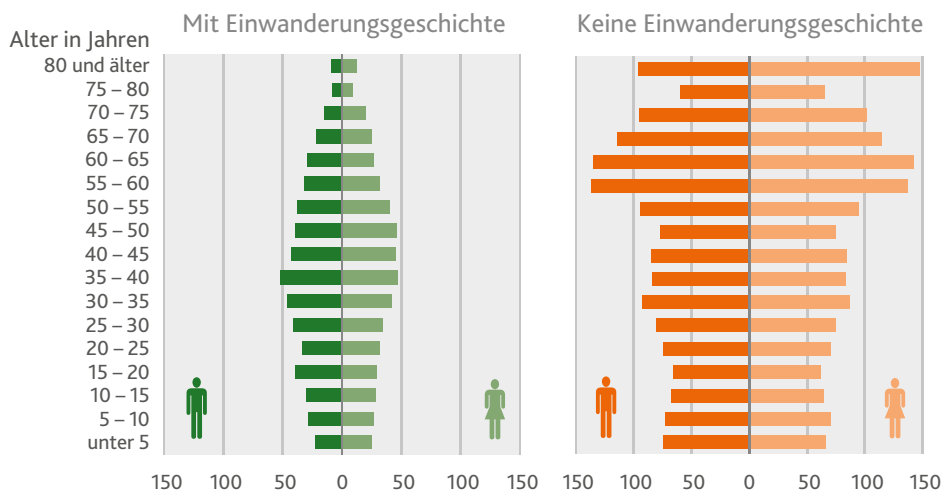
04 | Bevölkerung mit Einwanderungs- geschichte 2024 nach Planungsregionen



05 | Bevölkerung mit Einwanderungsgeschichte 2024 nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößenklasse	Einwohner/-innen	Bevölkerungsanteil
	Unter 5.000	16%
	5.000 – 50.000	30%
	50.000 und mehr	37%

06 | Bevölkerung 2024 nach Einwanderungsstatus, Geschlecht und Altersgruppen (in 1.000)



Medianalter:

Bevölkerung insgesamt

44 Jahre 47 Jahre

Mit Einwanderungsgeschichte

37 Jahre 39 Jahre

Keine Einwanderungsgeschichte

48 Jahre 51 Jahre

MENSCHEN MIT MIGRATIONSGESCHICHTE IN RHEINLAND-PFALZ



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR
UND INTEGRATION

07 | Zu- und Fortzüge von Ausländerinnen und Ausländern über die Bundesgrenze nach Rheinland-Pfalz 2024 nach Kontinenten

Insgesamt

→ 72.090 Zuzüge
← 45.633 Fortzüge
+26.457 Wanderungssaldo

Europäische Union

→ 28.895
← 29.031
-136



Amerika

→ 3.358
← 2.100
+1.258

Europa

→ 49.704
← 39.090
+10.614

Afrika

→ 4.921
← 1.382
+3.539

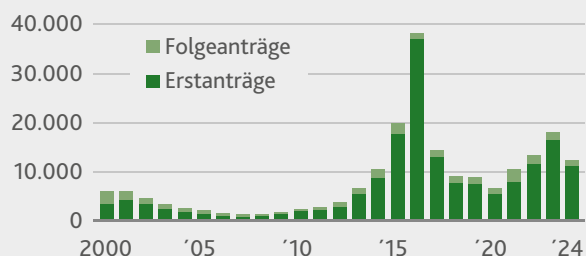
Asien

→ 13.639
← 2.436
+11.203

Australien und
Ozeanien

→ 90
← 67
+23

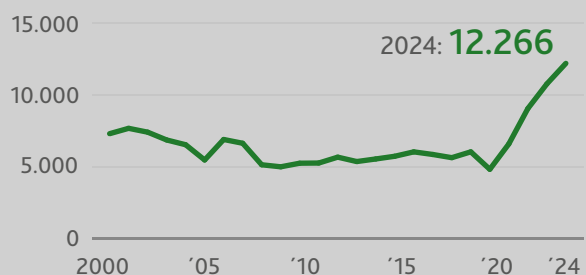
08 | Asylanträge in Rheinland-Pfalz 2000–2024



Gesamtzahl der Erstanträge 2024: **11.088**; darunter:

1		Syrien	38,5%	4.272
2		Türkei	11,2%	1.244
3		Afghanistan	9,3%	1.033
4		Somalia	7,7%	851
5		Ägypten	6,2%	686

10 | Eingebürgerte Personen 2000–2024



Ausgewählte bisherige Staatsangehörigkeiten 2020–2024:

1		Syrien	35,8%	15.631
2		Türkei	6,4%	2.778
3		Rumänien	4,5%	1.945
4		Polen	3,6%	1.558
5		Afghanistan	3,3%	1.424

09 | Zugang von Asylsuchenden 2024 nach Hauptherkunftsländern

1		Syrien	35,8%	3.456
2		Türkei	12,1%	1.167
3		Afghanistan	8,6%	826
4		Ägypten	7,5%	723
5		Kolumbien	7,0%	674

Zugang von Asylsuchenden (nach EASY): **9.643**

Zugang aus der Ukraine (nach FREE): **11.175**

11 | Einbürgerungsquoten 2024 nach Bundesländern

Anteil der Einbürgerungen an allen Ausländer/-innen

Bremen	2,9%
Hamburg	2,5%
Schleswig-Holstein	2,5%
Bayern	2,3%
Berlin	2,2%
Niedersachsen	2,2%
Nordrhein-Westfalen	2,1%
Deutschland	2,1%
Rheinland-Pfalz	2,0%
Hessen	1,9%
Brandenburg	1,8%
Baden-Württemberg	1,7%
Saarland	1,7%
Sachsen-Anhalt	1,6%
Mecklenburg-Vorpommern	1,5%
Thüringen	1,5%
Sachsen	1,3%

Weiterführende Informationen:
[www.mffki.rlp.de/themen/integration/
zuwanderungs-und-integrationsberichte](http://www.mffki.rlp.de/themen/integration/zuwanderungs-und-integrationsberichte)
(c) Ministerium für Familie, Frauen,
Kultur und Integration Rheinland-Pfalz



Datenquellen

Ausländerzentralregister (Kacheln 3, 11)

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (Kacheln 8, 9)

Einbürgerungsstatistik (Kacheln 10, 11)

Mikrozensus (Kacheln 1, 2, 4, 5, 6)

Wanderungsstatistik (Kachel 7)

Definitionen

Im Januar 2021 hat die Fachkommission der Bundesregierung zu den Rahmenbedingungen der Integrationsfähigkeit ihren Bericht „Gemeinsam die Einwanderungsgesellschaft gestalten“ vorgelegt. Darin wird empfohlen, für Fragen der Integration das Konzept der „Eingewanderten und ihrer (direkten) Nachkommen“ zu verwenden.

Zur **Bevölkerung mit Einwanderungsgeschichte** zählen demnach alle Menschen, die entweder selbst (Eingewanderte) oder deren beide Elternteile (Nachkommen von Eingewanderten) seit 1950 in das heutige Gebiet Deutschlands eingewandert sind. Eingewanderte Personen gehören dabei der ersten Generation an; die in Deutschland geborenen Nachkommen von Eingewanderten zählen zur zweiten Generation. Personen ab der dritten und weiteren Generationen werden in dem Konzept nicht als Nachkommen von Eingewanderten erfasst. Wurde eine Person in Deutschland geboren und nur ein Elternteil ist seit 1950 in das heutige Gebiet Deutschlands eingewandert, so zählt sie zur Gruppe der Personen mit einseitiger Einwanderungsgeschichte, die selbst nicht zur Bevölkerung mit Einwanderungsgeschichte zählt.

Die Definition unterscheidet sich unter anderem vom Konzept des Migrationshintergrundes, den eine Person besitzt, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit der deutschen Staatsangehörigkeit geboren wurde.

Zur Gruppe der **Ausländerinnen und Ausländer** zählen alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Art. 116 Abs. 1 GG sind, das heißt, nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Zu ihnen gehören auch die Staatenlosen und die Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, gehören nicht zu den Ausländerinnen und Ausländern. Hat eine Person mehrere ausländische Staatsangehörigkeiten, wird nur die erste ausländische Staatsangehörigkeit ausgewiesen.

Bezugsbevölkerung

Während den Ergebnissen des Mikrozensus die Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten zugrunde liegt, beziehen sich die Ergebnisse der übrigen Statistiken stets auf die melderechtlich erfasste Bevölkerung.

Datenstand

Während sich die Ergebnisse des Mikrozensus stets auf die Durchschnittsbevölkerung des ausgewiesenen Berichtsjahres beziehen, liegt den Ergebnissen der übrigen Statistiken jeweils der Stichtag 31. Dezember des ausgewiesenen Berichtsjahres zugrunde.

Daten des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge

In den Angaben zum Zugang von Asylsuchenden im Berichtsjahr 2024 sind Personen aus der Ukraine nicht enthalten. Die Ukrainerinnen und Ukrainer, die nach dem FREE-Registrierungssystem des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge erfasst sind, werden am Ende der Kacheldarstellung ausgewiesen.

Ergebnisse der Einbürgerungsstatistik

Die Ergebnisse der Einbürgerungsstatistik 2021 beinhalten in Rheinland-Pfalz insgesamt 134 Nachmeldungen aus dem Jahr 2020.

Mit dem Inkrafttreten des Gesetzes zur Modernisierung des Staatsangehörigkeitsrechts (StARModG) am 27. Juni 2024 wurde die für eine Einbürgerung erforderliche Aufenthaltsdauer von acht auf fünf Jahre bzw. bei besonderen Integrationsleistungen von sechs bzw. sieben auf drei Jahre verkürzt. Dadurch ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse über die Zeit eingeschränkt.

Zur Berechnung der Einbürgerungsquote wurde der Quotient aus der Zahl der eingebürgerten Personen des Berichtsjahres und der Zahl der Ausländerinnen und Ausländer zum 31. Dezember des vorangegangenen Jahres gebildet.

Ergebnisse des Mikrozensus

Bei den Ergebnissen des Mikrozensus 2024 handelt es sich um Erstergebnisse. Sie können von den endgültigen Ergebnissen abweichen. Weitere Hinweise zu den Auswirkungen der methodischen Neugestaltung sowie der Coronapandemie auf die Ergebnisse des Mikrozensus gibt es unter <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/Methoden/Erlauterungen/mikrozensus.html>.

Ergebnisse der Wanderungsstatistik

Die Auswertungen der Zu- und Fortzüge insgesamt schließen Personen ohne Angabe zum Herkunfts- bzw. Zielgebiet ein und weichen daher von der Summe der Zu- und Fortzüge über die einzelnen Teilregionen ab.